

„Talentnest des
Deutschen Badminton Verbandes“

„Heimerde auf der Überholspur“

Liebe Freunde und Förderer unserer Badmintonabteilung,

Es ist wieder so weit. Draußen scheint ab und zu herrlich die Frühlingssonne und Sie halten die neueste Ausgabe unseres Newsletters in der Hand. Was gibt es Neues aus dem „DBV Talentnest“ zu berichten, was machen die Senioren, was das Vereinsleben dieses aufstrebenden Vereins?

Hervorzuheben ist an dieser Stelle sicherlich die Bronze-Medaille von Bjarne bei den Deutschen U17-Meisterschaften in Bad Vilbel. Für ihn ging ein Traum in Erfüllung, für uns ist es die erste DM-Medaille seit Projektbeginn im Jahre 2009. So konnten wir uns so richtig gemeinsam freuen!

Doch auch sonst ist der Newsletter wieder voll mit Informationen, Berichten, Artikeln und Zahlen, so dass es erneut nicht schwer fiel, die Seiten zu füllen. - Im Gegenteil, Sie werden feststellen, dass wir dieses Mal anlässlich der erfolgreichen Deutschen U13-Meisterschaften eine ganze zusätzliche Doppelseite diesem Saisonhöhepunkt widmen. Hier können Sie ein Interview mit Jule, Nikola, Sara und Robin lesen, die gemeinsam mit Cara und Dean die Vereinsfarben bei der DM würdig vertraten.



Die Mannschaftssaison ist erfolgreich abgeschlossen, die neue intensiv in Planung. Wir werden so viele Mannschaften haben wie nie zuvor. Die erste Kreisrangliste ist gespielt und Smashy ist umgezogen. Nachdem er recht schnell von Familie Jäger adoptiert worden war und dort lange Zeit wohnte, fand er nun ein neues Zuhause bei Familie Bonnemann. Wir haben uns sagen lassen, dass er sich dort sehr wohlfühlt. Auf jeden Fall lässt auch er sonnige Frühlingsgrüße übermitteln.

Viel Spaß beim Lesen unserer vierten Ausgabe des Newsletters wünscht Ihnen

Kirsten Maghon



IN DIESEM HEFT

Bjarne holt DM-Bronze	2
TSV überzeugt in jeder Hinsicht bei den Westdeutschen.....	2
Vereinsmeisterschaften 2017	3
Ein neues Mitglied	3
Deutsche U13-Meisterschaften ..	4
Deutsche U13-Meisterschaften ..	5
Philipp im Talentteam Deutschland	6
Young Masters Finale 2017.....	6
Aus Armenien: Knarik Margaryan	7
Senioren auf dem Vormarsch	7
Senioren gemeinsam unterwegs	8



DM-Bronze im U17-Doppel: Bjarne

Bjarne holt Bronze bei den Deutschen - ein Traum wird wahr -

Am meisten hat er sich sicherlich selbst gefreut. Doch auch der TSV Heimerde ist sieben Jahre nach Projektbeginn stolz auf die erste Medaille bei einer Deutschen Meisterschaft und freut sich sehr für und mit Bjarne.

Die ganze Saison war auf dieses Ziel hin ausgerichtet und die hervorragenden Ergebnisse bei den vorangegangenen deutschen Ranglistenturnieren mit Platz zwei und vier ließen große Hoffnung auf die Erfüllung des Medaillentraumes für die DM in Bad Vilbel aufkommen. Durch die hohe Position in der deutschen Rangliste sprang Setzplatz vier unter den bes-

ten 16 Paarungen Deutschlands heraus.

Mit ganz deutlichen Siegen setzten sich Bjarne und Chenyang, der für Langenfeld spielt, dann auch bis in Halbfinale durch. Im Viertelfinale hatte die schon gut bekannte hessische Paarung Timo Hechler / Huy Minh Nguyen dieses Mal nie eine Chance. Mit diesem Sieg war alles erreicht. Im Halbfinale war die Hürde in Form der topgesetzten Spieler Lukas Resch und Marvin Datko aus Bonn zu hoch, sie unterlagen glatt in zwei Sätzen, doch das tat der riesigen Freude über Platz drei und die ersehnte Medaille wahrlich keinen Abbruch.

„Das ist wirklich etwas, was wir ihm alle von Herzen gewünscht haben. Toll, dass er sich diesen Traum erfüllen konnte.“ (Christian Schröder)

Toller Rahmen bei den Westdeutschen

350 Spiele auf bis zu 14 Feldern, 160 Helferinnen und Helfer, 70 überwiegend Kinder, die die Zähltafeln bedient haben.

Auf großes Interesse stieß der Infostand der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA), der an beiden Tagen in der Halle war.

Eine große Tombola mit attraktiven Preisen sorgte für einen sympathischen Rahmen am Rande.

Eine vielseitige und umfangreiche Cafeteria kümmerte sich liebevoll um das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste.

„Das hat Spaß gemacht. Hier kommen wir gerne wieder hin.“ (Ulrich Schaaf, BLV-Präsident)

TSV überzeugt in jeder Hinsicht bei den „Westdeutschen“

Mit der Ausrichtung der Westdeutschen Meisterschaften hat der TSV Heimerde seinem Nachwuchs, der sich insgesamt 37 Mal für diese Titelkämpfe qualifizieren konnte, einen würdigen Rahmen für dieses Heimspiel geboten. Erneut hat der Verein unter Beweis gestellt, dass er immer wieder in der Lage ist, ein Großereignis in der Verbindung von Teamgeist, Freude und Professionalität auf die Bühne zu bringen und das gesamte Publikum zu begeistern.



einige der TSV-TeilnehmerInnen

Am Ende standen die Talente des DBV-Talentnestes selbst neunmal auf dem Podest. Erfolgreichste Spielerin dabei war Jule, die sich im Einzel (U13) die Silbermedaille sicherte, sowie Bronze im Mixed (U13) gemeinsam mit Dean und im Doppel (U15) mit Julie Marzoch (Gelsenkirchen).

Weitere Einzelmedaillen in Bronze gab es für Cara und Robin (beide U13). Beide durften sich auch im Doppel mit Bronze schmücken; Robin gemeinsam mit Dean, der sich damit ebenfalls zum zweiten Mal in die Bestenliste eintrug, Cara an der Seite von Sophie Heidebrecht (Gelsenkirchen).

In der U17 zog Bjarne gleich zweimal in das Finale ein, erwischte beide Male nicht den glücklichsten Tag und musste sich mit zwei Vizetiteln im Doppel mit Chenyang Jiang (FC Langenfeld) und im Mixed mit Lena Fischer (RW Wesel) begnügen.

„Wir freuen uns sehr über die Finalteilnahmen und vor allem die vielen Halbfinalteilnahmen. Das zeigt, wir sind auf dem richtigen Weg. Auch wenn es in diesem Jahr zu keinem West-Titel gereicht hat, sind wir stolz auf die gezeigten Leistungen.“ (Benjamin Kölsch)



Alle Felder sind stets in Gelb besetzt

Vereinsmeisterschaften 2017 und viele, viele sind mit Spaß dabei



Traditionell ganz früh im Jahr trafen sich zahlreiche Federballverrückte aller Altersklassen, um in freundschaftlicher Atmosphäre schon mal vorab zu klären, wer in 2017 als Vereinsmeister die Nase vorn hat. Aufgrund der engen Terminplanung blieb nur das letzte Wochenende der Weihnachtsferien übrig, so dass die Zahl der Meldungen deutlich niedriger war als in den Vorjahren, aber immerhin trafen sich noch 60 Spielerinnen und Spieler auf neun Feldern in der von Bock Straße, um um Punkte und Siege

zu rennen und zu smashen. Dabei spielte die Jugend wie in den vergangenen Jahren nur Einzel in ihren Altersklassen; für die Aller kleinsten gab es erstmalig eine Halbfeldkonkurrenz, und die Senioren maßen sich in diesem Jahr im Doppel in zwei unterschiedlichen Leistungsklassen. Auch an diesem Tag ließ es sich Ulrike Schmidt-Linde nicht nehmen, mit einer kleinen aber feinen Cafeteria in einem ebenso kleinen und feinen Team für das leibliche Wohl aller zu sorgen. Kaffee, Kuchen, Salate, Brötchen und Würstchen gab es diesmal gegen Spende, und am Ende waren Bäuche und das Sparschwein auch ganz ordentlich gefüllt. Unter der erfahrenen Turnierleitung von Benjamin Kölsch gab es zahlreiche hochrote Köpfe und wie in jedem Jahr standen alle auf dem Podest – beim TSV Heimerde gibt es nur Sieger – und jeder wurde mit Medaille und Urkunde ausgezeichnet.



Ein neues Mitglied

Einige Eltern und andere uns gut gesinnte Menschen haben uns immer mal wieder Geld für diese Investition gespendet.

Nach einer langen Such- und Findungsphase, welches Modell denn wohl am besten zu uns passt, ist endlich eine Entscheidung gefallen.

Nach einer ersten einsamen Einsatzprobe in leerer Halle, um zu sehen, was das neue Mitglied so drauf hat, musste dann in längerer Auseinandersetzung mit allen möglichen Zuständigen erst noch ein Aufenthaltsort mit Genehmigung gefunden werden.

But now - we proudly present:



Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die im Laufe der letzten Jahre dazu beigetragen haben, dass wir ab jetzt noch besser trainieren können.



Platz neun im Doppel: Robin und Dean

Deutsche U13-Meisterschaft in Hamburg

- und Jule, Nikola, Sara, Cara, Dean und Robin waren dabei -

Durch ihre konstant guten Leistungen auf NRW- und teilweise auch auf Bundesebene während der gesamten Saison wurden Jule, Nikola, Sara, Cara, Dean und Robin für das „NRW-Team“ nominiert, das gemeinsam zu den Deutschen U13-Meisterschaften nach Hamburg gefahren ist.

Dabei hatten Cara und die beiden Jungen diese Qualifikation direkt in allen drei Disziplinen geschafft und auch Jule durfte letztendlich durch den Ausfall von Antonia Kuntz zusätzlich noch mit Selin Tucz aus Leverkusens Doppel spielen.

Nikola war in Doppel und Mixed dabei, Sara in Einzel und Doppel.

Mit sechs U13-Spielern war der TSV der Verein, der die meisten qualifizierten Spieler in NRW stellte. Darum schickte der Verein mit Carsten, Christian und Ralf auch direkt drei erfahrene Coaches aus eigenen Reihen mit in den Norden.

Auch wenn es in diesem Jahr noch nicht für Podestplätze und Medaillen gereicht hat, war die Reise nach Hamburg für alle ein Erlebnis und sie können stolz auf diesen Höhepunkt zurück blicken.

„Alle waren hochmotiviert und konzentriert bei der Sache. Und wenn gerade kein eigenes Spiel stattfand, wurden alle anderen des NRW-Teams lautstark unterstützt.“ (Ela Jäger)

Platzierungen in der Deutschen Rangliste

- 8. Platz Jule / Dean
- 9. Platz Dean / Robin
- 10. Platz Cara
- 10. Platz Jule / Selin
- 13. Platz Sara / Nikola
- 14. Platz Jule
- 14. Platz Nikola / Robin
- 16. Platz Dean
- 16. Platz Robin
- 16. Platz Cara / Sophie
- 17. Platz Cara / Johann
- 18. Platz Sara

Deutsche Meisterschaften: ein Interview

„Erst einmal herzlichen Glückwunsch an euch alle, dass ihr es geschafft habt, euch für diese DM zu qualifizieren und dann auch alle noch mindestens gleich zweimal! Toll. Außer für Jule war es ja für alle der erste DM-Start und sicherlich etwas Besonderes.“

Wie wichtig war euch im Vorfeld dieses Ereignis und wie habt ihr euch darauf vorbereitet?“

Nikola: „Ich habe mich nicht besonders vorbereitet außer, dass ich eigentlich zu jedem Training gegangen bin, was da war.“

Robin: „Ich konnte mich leider nicht sonderlich gut vorbereiten, da in der innogy Halle zuerst die ‚Yonex German Open‘ stattgefunden haben und wir danach eine Woche in der Skifreizeit waren. Die Woche danach war wieder kein Training. Aber wir hatten ja zweimal ein Extra-Training, und das habe ich genutzt, um mich noch einmal für die DM vorzubereiten. Und das hat ja auch einigermaßen was gebracht.“

Jule: „Ich habe versucht, mich gut vorzubereiten, aber ich habe es an manchen Tagen einfach nicht geschafft, zum Training zu gehen.“

Sara: „Ich habe versucht, zu jedem Training zu gehen und nicht nur rumgealbert. Es war mir zwar schon wichtig, allerdings wusste ich, dass ich keine Chance habe. Mein Ziel war es, einen Satz zu gewinnen und am Ende hat es ja sogar für ein Spiel gereicht.“

„Ihr seid alle zusammen als „Team NRW“ mit dem Bus nach Hamburg gefahren. Als ihr gehört habt, dass ihr mit dem Bus fahrt, was war euer erster Gedanke? Und wie war diese Fahrt als Team dann letztendlich?“

Robin: „Also ich war nicht sonderlich begeistert und hatte nicht so große Lust mit dem Kader hinzufahren. Trotzdem war es insgesamt eigentlich ziemlich cool und hat echt Spaß gemacht.“

Jule: „Ich habe mir als erstes gedacht, dass es richtig cool werden wird, und ich habe mich überhaupt nicht getäuscht. Und die Rückfahrt war noch viel besser als die Hinfahrt!“

Sara: „Ich fand es sehr schade, dass ich die Einzige war, von der die Doppelpartnerin da war und die trotzdem ein Einzelzimmer hatte. Auf der Rückfahrt wurde mir schlecht.“

„Vor Spielbeginn seid ihr ja mit dem ‚Team-NRW‘ offiziell eingelaufen. War das ein Gänsehautmoment oder eher egal?“

Jule: „Als wir eingelaufen sind, war es ein Gefühl wie bei den Westdeutschen Meisterschaften in Mülheim. Ich war aufgeregt und wollte endlich spielen.“

Nikola: „Ich war auch aufgeregt. Es war ziemlich aufregend, da einzulaufen.“

Robin: „Fand ich auch. Ich war ein bisschen aufgeregt, aber was genervt hat, war, dass die Verantwortlichen dort bestimmt 20 Minuten geredet haben.“

Sara: „Mir ging es auch so wie den anderen. Allerdings fand ich das Einlaufen eher langweilig. Da alle gefilmt haben und deshalb nicht klatschen konnten, war es ein kleiner fail. Ich fand es trotzdem auch cool.“

„Dann wurde es endlich richtig ‚ernst‘ – ihr habt gespielt. War es etwas Besonderes? Hat es sich anders angefühlt als andere Turniere? Wart ihr besonders konzentriert und fokussiert? Anders motiviert?“

Jule: „Ich habe versucht, mich so zu verhalten wie bei jedem anderen Turnier. Allerdings war es nicht immer einfach, weil dort zum Beispiel Cheerleader waren, die Sachen aufgeführt haben, was man sonst bei anderen Turnieren ja nicht sieht. Außerdem haben wir vor jedem Spiel eine kurze Besprechung gemacht und auch nach jedem Spiel. Das mache ich sonst bei keinem Turnier. Auch die Stimmung war viel besser und hat sich vom ersten auf den zweiten Tag auch noch mal weiter verbessert.“

Robin: „Ich habe mich an diesem Tag nicht anders vorbereitet, nur das Aufwärmen habe ich ernster genommen. Ansonsten war alles wie sonst auch.“

Sara: „Also, als wir dann endlich gespielt haben, war ich ganz anders motiviert. Ich hatte nicht wie bei anderen Turnieren das Ziel, auf's Treppchen zu kommen, sondern einen Satz oder ein Spiel zu gewinnen. Sonst war alles ein wenig strenger, besonders wegen der Schiedsrichter. Außerdem habe ich mich sehr darauf konzentriert, mich nicht aufzuregen. Das hat bei mir auch gut geklappt.“

„Womit wart ihr bei euren Spielen besonders zufrieden? Was ist gut gelaufen? Worüber freut ihr euch? Worauf seid ihr stolz? Was ist euch nicht so gut gelungen, hat euch eher unzufrieden gemacht?“

Jule: „Ich war mit meiner Leistung ganz zufrieden. Es gibt natürlich Sachen, die man besser machen könnte, aber im Großen und Ganzen war ich zufrieden. Was ich nicht so gut fand, war das Essen im Hotel, aber selbst das war auch noch gut.“

Sara: „Also ich war mit meiner Leistung so halt zufrieden. Im Einzel fand ich beide Spiele gut und ich habe wenig Fehler gemacht. Beim Doppel hat es leider nicht so gut funktioniert.“

Robin: „Ich war mit meiner Spielweise allgemein nicht zufrieden. Meine Drops und so waren nicht so gut. Im letzten Spiel, beim Doppel habe ich relativ gut gespielt und war damit einigermäßen zufrieden. Davor eher nicht.“

Nikola: „Ich habe für ein Turnier eigentlich im Mixed sehr gut gespielt. Zwischen Mixed und Doppel hatte ich leider fünf Stunden Pause und konnte mich nachher nicht mehr konzentrieren.“



Sechs für NRW

„Ihr gehört ja zu dem Verein, der die meisten qualifizierten Spielerinnen und Spieler hatte. Bedeutet euch das was, seid ihr stolz darauf oder ist das eher unwichtig für euch und ihr schaut eher stolz auf eure eigene Qualifikation?“

„Ich bin sehr stolz, dass unser Verein die meisten Spielerinnen und Spieler dabei hatte. Außerdem bin ich stolz, dass ich bei Deutschen Meisterschaften mitspielen konnte.“ (Jule)

Nikola: „Das sehe ich genauso.“

Sara: „Ich glaube, jeder aus dem TSV war stolz darauf und ich persönlich fand es auch cool.“

„Und euer Schlusswort? Ein Super-Wochenende, das sich voll gelohnt hat und gern nächstes Jahr wieder so sein darf? Oder das Gegenteil? Oder was ganz anderes, was ihr zum Schluss noch sagen wollt?“

Sara: „Ich fand das Wochenende super, außer im Hotel, aber das war ja anscheinend nur bei mir der Fall. In der Halle an sich war es immer Spaßig und der Teamgeist war auf jeden Fall vorhanden, sowohl im TSV als auch in ganz Mülheim.“

Jule: „Ich fand das Wochenende richtig super, weil wir alle sehr viel Spaß hatten, und ich würde mich freuen, wenn ich das das nächste Jahr wieder machen kann.“

Robin: „War ganz cool. Auf jeden Fall besser, als ich es erwartet hatte.“

Nikola: „Ich fand es cool. Ich habe gut abgeschnitten und will natürlich nächstes Jahr auch wieder mit.“

Die Ergebnisse

Mädcheneinzel

9. Platz Jule

9. Platz Sara

9. Platz Cara

Jungeneinzel

9. Platz Dean

9. Platz Robin



Mädchendoppel

5. Platz Jule / Selin

9. Platz Nikola / Sara

9. Platz Cara / Sophie

Jugenddoppel

5. Platz Dean / Robin



Mixed

9. Platz Jule / Dean



Team-NRW erfolgreich

Die Landestrainer nominierten Cara, Selin und Philipp für die U12-Auswahl, die beim Gruppenpokal in Maintal die Farben NRWs vertreten durften und viele Punkte zum Sieg der Gruppe West beitragen konnten. Cara gewann gemeinsam mit Sandra auch die Doppelkonkurrenz; Selin kam hier mit Anna auf den zweiten Platz.

Mannschaftsrekord

Für die kommende Saison haben die Verantwortlichen mit 16 Mannschaften so viele Teams gemeldet wie nie zuvor. Bei den Senioren werden sechs Mannschaften aufschlagen, im Jugendbereich zehn und zusätzlich eine 17. gemeinsam mit dem TSV Viktoria.

„Victor-Challenge 2017“

Die ersten beiden der drei Turniere, die zu dieser Serie gehören, sind gespielt und der TSV-Nachwuchs ist überall ganz vorne mit dabei. In Gladbeck und Wesel gab es zusammen insgesamt 31 Podestplätze, davon zehnmal Gold.

32 (!) flotte Maikäfer

Im Mai lädt traditionell unser direkter Nachbar, der VfB Grün-Weiß Mülheim, zu seinem Maikäferturnier ein. Dieses schöne Turnier ermöglicht besonders auch Einsteigern, mal Wettkampfluft zu schnuppern, ohne gegen die Allerbesten antreten zu müssen - denn die dürfen gar nicht starten. Für den TSV sind 32 Kinder dabei, die sich diese Chance vor der eigenen Haustür nicht entgehen lassen wollen.

Philipp im „U13-Talentteam-Deutschland“

Schon lange und mit großer Leidenschaft spielt Philipp erfolgreich beim TSV Heimerde und am Stützpunkt in Mülheim Badminton.

Gesichtet für diese Sportart wurde er zu Beginn seiner Grundschulzeit an der Mülheimer Hölter Schule und seitdem hat er den Schläger nicht mehr aus der Hand gelegt.

Im vergangenen Jahr schaffte Philipp den Sprung in das NRW-U13-Team und erhielt damit den D-Kader-Status.

Die Freude war groß, als die Einladung von Bundestrainer Dirk Nötzel für den Sichtungslerngang für das „U13-Talentteam-Deutschland“ ins Haus flatterte und noch größer, als dann auch noch die Entscheidung positiv ausfiel: Philipp gehört zum „Talentteam U13“.



*hoffnungsvolles Talent:
der zwölfjährige Philipp*

„Damit hat er sich selbst am meisten belohnt! Ein super Talent – hoffentlich glaubt er es jetzt endlich selbst.“ (Christian Schröder).

„Young Masters Finale 2017“

Sichtungsserie des Verbandes findet krönenden Abschluss

Fünf Turniere gehören zur „Young Masters Serie“ und werden über ein Jahr in den Altersklassen U11, U10, U9 und erstmalig auch in der U8 verteilt gespielt. Zum Auftakt trifft sich der hoffnungsvolle Nachwuchs aus NRW in Refrath, danach geht es über Gelsenkirchen weiter nach Bonn, Wesel und Leverkusen. Bei jedem Turnier erhält jeder Teilnehmer Punkte, die in einer Rangliste gesammelt werden.



Finalisten des DBV-Talentnestes: Niklas, Mika, Lea, Shreya, Lisa, Felix, Julita, Johanna und Ella

Dabei gehen die drei besten Turniere in die Wertung ein. Am Ende werden die besten sechs Jungen und die besten sechs Mädchen zum großen Finale nach Gelsenkirchen eingeladen. Wer hier dabei sein darf, kann mächtig stolz sein!

Mit zehn Finalisten gehörte der TSV zu den drei Vereinen mit den meisten qualifizierten Spielern. Da bei diesem Finalturnier in jeder Gruppe jeder gegen jeden spielt, fließt der Schweiß in Strömen und so manches Spiel wird

zu harter Arbeit. Hier soll einmal der unglaubliche Kampf bei den Allerjüngsten von Julita erwähnt werden. Im allerletzten Spiel unterlag die Siebenjährige mit 18:21 / 21:18 / 29:30!!! Fehlender Kampfgeist war es bestimmt nicht...

Das beste Ergebnis erzielte in diesem Jahr Lisa, die bei den Mädchen der U9 mit vier Siegen und einer Niederlage zweite wurde. Jeweils dritte wurden Niklas (U11) und Shreya (U10). Auf Platz vier kamen Felix (U8), Lea (U9) und Johanna (U10). Julita (U8) wurde ebenso fünfte wie Mika (U11); Ella (U10) kam auf den sechsten Rang.

„ALLE haben super klasse gespielt!“ (Aileen Pfeil)

Aus Armenien zu uns: Knarik Margaryan

Badminton ist eine konstante Größe im ansonsten schwierigen und ungewissen Leben von Knarik. Im vergangenen Jahr ist die Sechzehnjährige mit ihren Eltern und ihrem jüngeren Bruder aus Armenien geflohen und lebt derzeit in Duisburg. Armin Sandach hat sie dort in einer Badminton-Halle entdeckt und zum Training beim TSV eingeladen. Seitdem ist sie dort nahezu täglich zu finden und viele aus den eigenen Reihen engagieren sich immer wieder, um Knarik und ihre Familie tatkräftig zu unterstützen.

So war die Turnabteilung des TSV Heimateerde sofort bereit, die Kosten für einen Lehrgang für die junge Armenierin zu übernehmen, bei dem sie in den nächsten Monaten einen C-Trainerschein erwerben wird.

Für ihr Heimatland nahm sie bereits an Jugend-Europameisterschaften und auch Weltmeisterschaften teil, doch ihr Traum ist die deutsche Nationalmannschaft. Doch der Weg bis dahin ist noch weit. In der kommenden Saison wird sie die erste Mannschaft ihres neuen Vereins unterstützen und in der Landesliga auf Punktejagd gehen.

Im Einzel und auch im Doppel zusammen mit Julie und im Mixed mit Bjarne wird sie starten, um die Felder in NRW von hinten aufzurollen. Und darüber hinaus? Erst einmal muss sie noch in Deutschland bleiben dürfen, und dann werden wir sehen, was möglich ist...



U17-Größe: Knarik

*“1000 Dank für die Info! Es ist toll, dass wir so gut informiert werden und dass alles so gut funktioniert. Wir fühlen uns beim TSV echt gut aufgehoben.”
(eine Mutter)*

Seniorenteams deutlich auf dem Vormarsch

Voll im Soll und darüber hinaus... Mit vier Mannschaften im Seniorenbereich stellte sich der TSV in der vergangenen Saison der Konkurrenz.

Für die erste Mannschaft galt es, sich zunächst einmal in der Landesliga sicher zu etablieren und die Klasse zu halten. Dieses Ziel wurde ganz deutlich erreicht und für jeder-



Strahlender Aufsteiger: „Unsere Dritte“

mann war spürbar: da geht auch nach oben noch was. Der ein oder andere reckt schon mal vorsichtig die Nase Richtung Verbandsliga.

Wichtig und geplant war der Aufstieg der zweiten Mannschaft von der Bezirksklasse in die Bezirksliga, um die Mannschaften möglichst kompakt zusammenzuhalten. Auch dieses Ziel wurde mit einem Punktekonto von 24:0 eindeutig erreicht.

Der Wunsch der dritten Mannschaft war ebenfalls der Aufstieg, um auch in der kommenden Saison wieder ein Bezirksklasse-Team stellen zu können. Hier blieb es bis zum letzten Spieltag spannend. Doch ein ganz souveräner 7:1-Sieg im entscheidenden Spiel ließ keinen Zweifel mehr aufkommen, dass auch die Dritte ein mehr als würdiger Aufsteiger ist.

Die vierte Mannschaft zeigte über die gesamte Saison eine ganz geschlossene Leistung und wusste am Ende mit dem dritten Tabellenplatz in der Kreisklasse absolut zu überzeugen.

TSV Heimateerde Mülheim

Wir sind davon überzeugt, gute und erfolgreiche Arbeit zu leisten — immer mit Blick auf unsere Werte

Wertschätzung

Offenheit

Transparenz

Sonst würden wir nicht so viel Herzblut hineinstecken...

Wenn auch Sie überzeugt sind von der Qualität unseres ehrenamtlichen Engagements, zögern Sie nicht, uns auch weiterhin zu unterstützen.

Wir freuen uns über jede Spende.

TSV Heimateerde 1925 e.V.
IBAN: DE69362500000359751001
BIC: SPMHDE3EXXX (Mülheim Ruhr)

Bitte geben Sie als Verwendungszweck „Spende für die Badmintonabteilung“ an.

Senioren gemeinsam unterwegs

Jedes Quartal lädt eine andere Mannschaft die gesamte Seniorenabteilung zu einem gemeinsamen Event ein - so die Absprache. Das neue Projekt steckt noch etwas in den Kinderschuhen, hat aber schon zu drei netten Aktivitäten geführt, bei denen mal nicht Schläger und federleichter Ball im Mittelpunkt standen.

So lud die erste Mannschaft zu einem gemeinsamen Kletterabenteuer in Oberhausen ein. „Tree to tree“ ging es zig Stunden lang über etwa zwölf Routen.

Unter der Regie der zweiten Mannschaft bummelte eine kleine Gruppe im Dezember nach einem leckeren gemeinsamen Essen über den Essener Weihnachtsmarkt.

Quasi zur Aufstiegsfeier lud die dritte Mannschaft zu Grillwurst und Co. ein.

Derzeit in Planung steht die vierte Mannschaft mit einer Radtour von Mülheim über einen alten Bahndamm bis zur Ruhr, um sich im „Cafe BarCelona“ in Essen den Bauch vollzuschlagen. Die Kalorien werden auf dem Rückweg natürlich wieder abgestrampelt.



Die Überlebenden des Klettermarathons

TSV Heimateerde Mülheim

Christian Schröder
Adolfstraße 93
45468 Mülheim

0176 - 93644399
christian.schroeder@tsv-heimaterde.de

www.tsv-heimaterde.de/badminton

